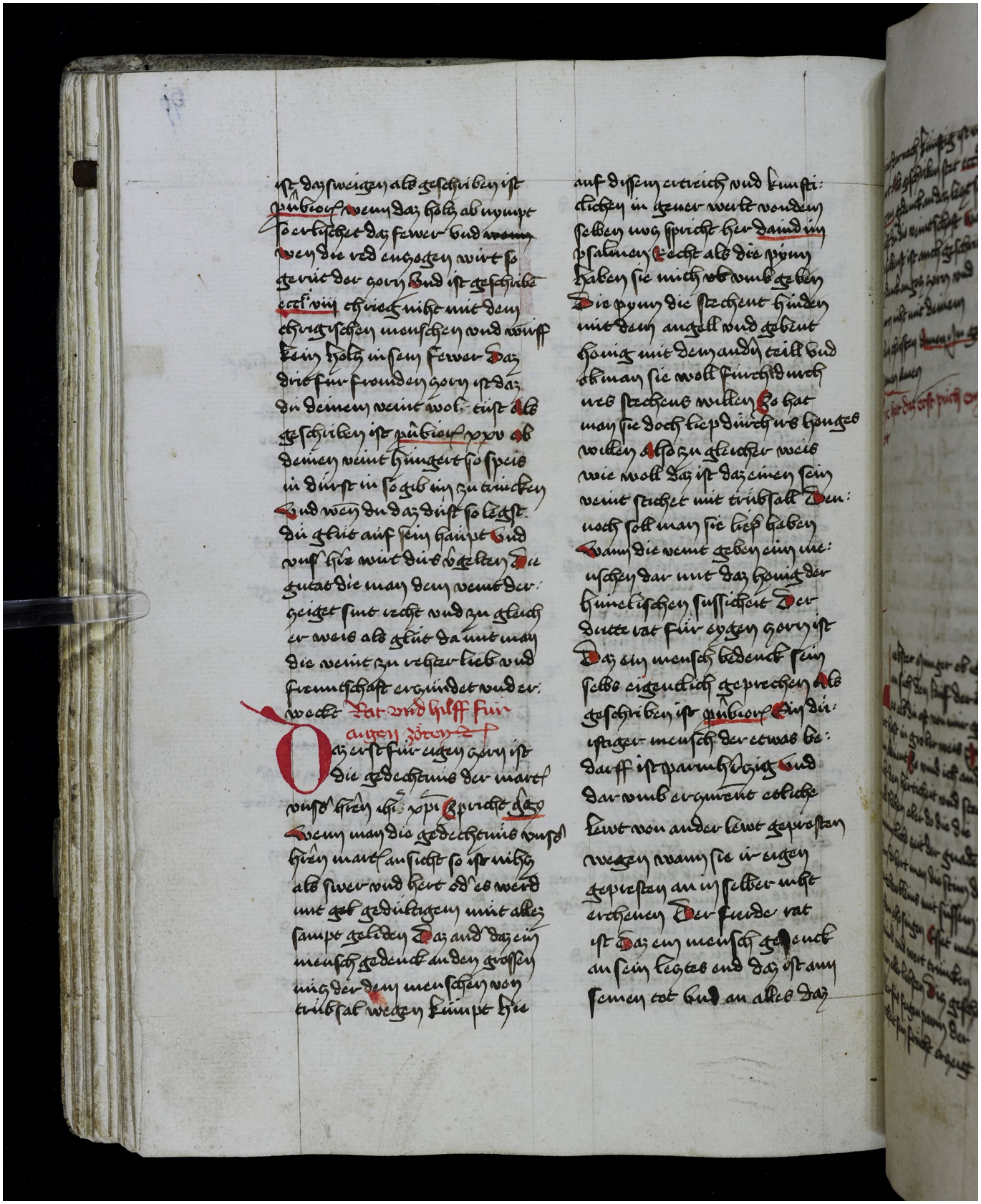
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ist das weizen als geschriben ist
publicus wenn das holtz ab wirpt
so erlischet das fewer vnd wenn
wen die red enhogen wirt so
gerüet der zorn vnd ist geschriben
ecclesiastici chriech nicht mit dem
chrigischen menschen vnd wirff
kein holtz in sein fewer das
dich fur fronden zorn ist das
du deinem weint wol. eins als
geschriben ist publicus xxv ab
deinem weint hungert so speis
in durst in so gib im zu trincken
vnd wen du das dust so lechst
du glut auf sein haupt vnd
auf sie wirt dich belonen die
gutat die man dem weint der
zeigt sunt recht vnd zu gleich
er weis als glut da mit man
die weint zu rechter lieb vnd
freuntschaft erzündet vnd er
wecket Rat vnd hilff fur
augen zörn

Das erst fur augen zorn ist
die gedechtnus der mart
wurd hiren ihs. xxi sprichet also
wenn man die gedechtnus wurd
hiren mart an sicht so ist nichts
als swer vnd hert ob es werd
unt gab gedinkgen mit alle
sampt geliden das and das ein
mensch gedenck an den grossen
nutz der dem menschen von
trübsal wegen kumpt hie
auf dissem ertreich vnd kumpt
dicken in jener welt von den
selben nog spricht her daud in
psalmen xcviii recht als die prum
haben sie mich ob umb geben
die prum die stechent hinden
mit dem angell vnd gebent
honig mit dem andn teill vnd
ob man sie wolt fürchtd mich
nes stechens wellen so hat
man sie doch lieb durch nes honigs
wellen also zu gleicher weis
wie wolt das ist das einen sein
weint stecket mit trübsall den
noch soll man sie lieb haben
wann die weint geben ein me
nschen dar unt das honig der
himelischen sussicheit der
dritte rat fur augen zorn ist
das ein mensch bedenck sein
selbs eigentlich gepreschen als
geschriben ist publicus ein di
ustager mensch der etwas be
darff ist parmhertzig vnd
dar umb argument etlichs
leut von ander leut gepresten
wegen wann sie ir augen
gepresten an in selber nicht
erkennen der fünfte rat
ist das ein mensch gedenck
an sein legtes end das ist am
semen tot vnd an alles das